

## Studien - Abteilung

**Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 5, D-10247 Berlin**

**Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: m.minski@web.de**

**Wladislaw Tarasjuk** ist ein bekannter ukrainischer Studienkomponist. Er wurde am 9. März 1968 in Kharkov geboren. Im Alter von 16 Jahren begann er sich für Schachkomposition zu interessieren. Nach der Publikation von 6 Problemen, wandte er sich vorrangig den Studien zu. Seine erste Studie erschien 1985. Mittlerweile hat er über 170 Studien veröffentlicht. 120 erhielten Auszeichnungen, 30 davon einen Preis. 2001 wurde er ukrainischer Meister des Sports für Schachkomposition und erhielt auch in der Folge weitere nationale Auszeichnungen. Mit seiner Mannschaft war er international mehrmals erfolgreich beim WCCT, einmal Sieger und dreimal Zweiter. Wladislaw Tarasjuk arbeitet als Facharzt für Immunologie, ist verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter.

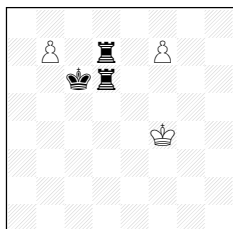
Beim leichten Einstieg E 203 müssen unsere Löser die richtigen Umwandlungsfiguren bereit halten. In E 204 geht es um reziproken Zugzwang. Nicht zu gieriges Tempospiel wird mit Matt belohnt. Bei E 205 gilt es den richtigen Abwartezug zu finden, um das in der Luft liegende Patt zu realisieren. Dabei sollten alle schwarzen Umwandlungsmöglichkeiten beachtet werden. E 206 ist der vielleicht dickste Löserbrocken und steht exemplarisch für die neueste Vorliebe des Komponisten – die logische Studie. Bevor es nach Abtausch aller Leichtfiguren zu einem klassischen Réti-Manöver kommt, muss ein weißer Stein verschwinden. Hoffentlich finden unser verehrten Leser auch mal Zeit zu verschwinden – mit dem PF-Heft unterm Arm, um in Muße die eine oder andere Lösung zu genießen. Fröhliches Suchen und einen guten Rutsch ins neue Löserjahr!



Wladislaw Tarasjuk

**E 203**

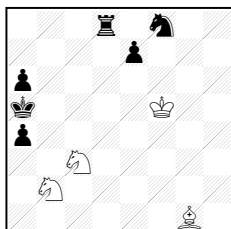
**Wladislaw Tarasjuk**  
*Shakhova Kompozitsia-  
 Ukrainin -Litopis 2006*



Gewinn (3+3)

**E 204**

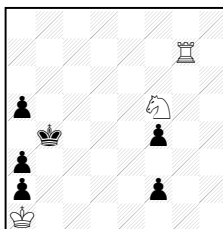
**Wladislaw Tarasjuk**  
*Schach 2002*  
 2. Preis



Gewinn (4+6)

**E 205**

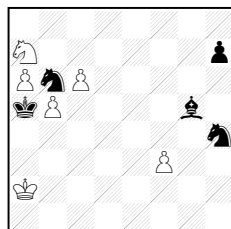
**Wladislaw Tarasjuk**  
*The Problemist 2012-13*  
 3. Preis



Remis (3+6)

**E 206**

**Wladislaw Tarasjuk**  
*Magyar Sakkvilag 2014*  
 2. Lob



Remis (6+5)

**Lösungen - Studienabteilung Ausgabe 63, September 2015**

**199 Yochanan Afek: Gewinn (4 Punkte)**

Eigentlich sollte das ein leichter Einstieg werden, doch nach **1.Lf7!** (1P) **Te5!** und dem Opferangebot **2.Lc4+** (1P), um die c-Linie zu verstopfen [sonst 2.c8D? Tc5+ 3.Dxc5 Sd3+], fand nicht jeder Löser die Hauptfortsetzung. Im typischen Afekstil kommt das überraschende Gegenopfer **2...Sd3+**! (1P) **3.Lxd3+ Ke1!** und nach 4.c8D? geht der schwarze Plan auf: 4...Tc5+! 5.Dxc5 patt. Es gewinnt nur die Unterverwandlung: **4.c8T!** (1P) **Th5!** **5.Tf8!** **Tc5+** **6.Kb2 Th5** **7.Kc3 Tc5+** **8.Lc4 Th5** **9.Tf1#**. MM: „Überraschende Unterverwandlung mit Pattvermeidung. Toll!“ KDS: „Ein kräftiges Kompliment für diese U-trick- und geistreiche Kombinations-Übung im Schach!“

**200 Y. Afek & M. Minski: Gewinn (5 Punkte)**

Im Dezember 2005 erhielt ich das gelbe ARVES-Buch „EG – Vol.XI“ als Geschenksendung. Darin der interessante Artikel von Yochanan Afek: „Birth pangs of a study“, in dem er die Entstehungsgeschichte einer Studienkoproduktion beschreibt. Als Endprodukt gab es zwei Versionen, die zum Avni 50 JT eingereicht wurden. Schließlich gewann die erweiterte Fassung mit zusätzlichen gegenseitigen Opfern den 1. Preis. Doch besonders die ökonomische Version 200A (s.u.) beeindruckte mich. Die Hauptvariante lautet: **1.Tb5!** **Dxb5** [1...f3+ 2.Kxh3 Dxb5 3.Dg5+ Kxg5/Dxg5 patt] **2.Dd1+** und nun die effektvollen gegenseitigen Damenopfer: **2...De2!** **3.Dxe2+ f3+** **4.De5+!** **Lxe5+** und das krönende Pattfinale: **5.Kxh3 Kg5** [5...Kg6 6.Kg4=]. Beim Betrachten der Schlussstellung kam ich auf die Idee, mit einem zusätzlichen Bauern ein Läuferopfer zu motivieren. Mit Farbvertauschung wurde daraus Studie E 200, nun als Gewinnfassung. Nach der Einleitung **1.Dg4!** (1P) **Dc6** **2.c8D!** **Dxc8** **3.Ld3** folgt der analoge Opferreigen: **3...Tb4!** (1P) **4.Dxb4 Dd8+** **5.De7!!** (1P) [5.f6? Dxd3+ 6.Dg4 Dg6 7.Dh5+ Dh6 8.Kg4 Kg8 9.Df5 Kh8!]=] **5...Dxe7+** **6.f6+** **De4+** (1P) **7.Lxe4+** **Kh6!** Wegen der Pattgefahr ist der einzige Gewinnzug nun **8.Lh7!** (1P). Erstaunlich, dass dieser Zug noch nicht vorweggenommen war. Eindeutig bis auf Zeitverlustduale folgt: **8...Kxh7** **9.Kg5 Kg8** **10.Kf5 Kh7** **11.Ke5** [11.h4? Kh6 12.Ke5 Kg6= reziproker Zugzwang mit Weiß am Zug] **11...Kg6** **12.h4!** mit reziprokem Zugzwang nebst **12...Kh5** **13.Kd6 Kxh4** **14.Ke7 Kg5** **15.Kxf7**. MM: „Der Clou ist das Läuferopfer auf h7!“ KDS: „Die Hauptvariante besteht aus einem furiosen zweiseitigen Opferreigen, bei dem in Rekordzeit mit drastischen Schlägen das gesamte Offiziersarsenal der DS verschlissen wird, bis ein entscheidender Tempovorteil des wK den Gewinn für w absichert.“

**201 Y. Afek & M. Minski: Gewinn (3 Punkte)**

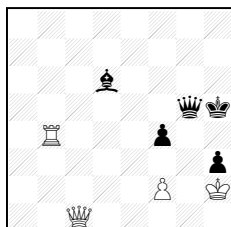
Ausgangspunkt dieser Koproduktion war Studie 201A (s.u.) mit der Lösung: **1.Th5+! Kxg6 2.Dg8+ Kxh5 3.h7 Lxc6+ 4.Ke6 Ld5+! 5.Kxd5 Tc5+ 6.Ke4 Txe5+! 7.Kd3! Te3+! 8.Kxe3 a1D 9.h8D+** und der spektakulären Kreuzschachserie: **9...Lh6+! 10.Dg5+!! Kxg5 11.Dxa1+-**. Ich fragte mich, ob diese diagonale „Kombination Afek“ auch lateral möglich ist, ersetzte also den schwarzen Läufer durch einen schwarzen Turm. Tatsächlich realisierte ich dieses Vorhaben mit Hilfe eines technischen Bauern auf c3. In der Endfassung E 201 muss sich zunächst ein weißer Springer opfern. Warum, zeigt die thematische Verführung: **1.Dg8? h1D 2.Da2+ Kxc3 3.h8D+?! Dxb8!**, denn nach **4.Da1+ Kc4! 5.Dxb8?? [5.Da2+=]** dreht Schwarz im wahrsten Sinne den Spieß um: **5...b5+! 6.Ka5 Ta3#** und Weiß ist matt! Deshalb zunächst die Ablenkung des b-Bauern: **1.Sc6!** (1P) [1.Df8?? h1D 2.h8D Da1+ 3.Da3 b5+! 4.Kb4 c5+!-+] **1...bxc6** [1...h1D 2.Sb4+++]. Nun funktioniert der Hauptplan: **2.Dg8!** (1P) [2.Df8? h1D 3.h8D Dd5! 4.Dh2+ Td2! 5.Dh7+ Td3 6.Df2+ Kxc3 7.De1+ Kc2 8.De2+ Kc3 9.De1+ Kc2=] **2...h1D** [2...Td4+ 3.cxd4 h1D 4.Db3+ Kd2 5.Db2+++] **3.Da2+ Kxc3** [3...Kc1 4.Da1+++] **4.h8D+!** und nach **4...Dxb8** kann Weiß die schwarze Dame gefahrlos aufspießen: **5.Da1+ Kc4 6.Dxb8**. Doch im Afekschen Sinne folgt in der Hauptvariante: **4...Td4+! 5.Dc4+!!** (1P) **Kxc4 6.Dxb1 Kc5+** die letzte Feinheit: **7.Ka5!** und Weiß gewinnt, aber nicht **7.Ka3? Kb6! 8.Db1+ Ka7! 9.Dg1 c5** mit uneinnehmbarer Festung. MM: „Der Übeltäter ist der sBb7! Feine Strategie.“ KDS: „...typisch spannende Aktionen in der Einleitung, die damit auch hier eine dynamisch hervorragende DS-Konstellation in einen nicht alltäglichen Ablauf umsetzt.“

**E 200A**

**Y. Afek, M. van Essen & A. Wohl**

*Avni 50 JT 2005*

*1. Preis (Version)*



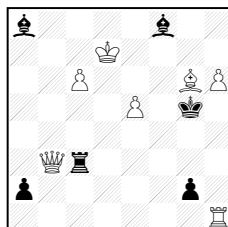
Remis (4+5)

**E 201A**

**Yochanan Afek**

*Milescu 100 MT 2012*

*2. Preis*



Gewinn (7+6)

**202 Y. Afek & M. Minski: Gewinn (3 Punkte)**

In der zweiten oder dritten Ostroda-Nacht durfte ich den frisch gebackenen Großmeister „bei der Arbeit“ zusehen, als er die kritische Schnittpunktüberschreitung **1.Lc2!** (1P) [1.Sf4?? Txb3-+] **1...Lxc2** konstruierte. Zu meiner großen Freude bot er mir für meine hartnäckige Präsenz (Die anderen Komponisten gingen nacheinander schlafen.) die Koautorschaft an. Als Dank bastelte ich später den Zwischenzug **2.Sf4 g3!** (1P) ein, ohne dass die Zugreihenfolge vertauschbar wird. Nun zu Yochanans eigentlichen Punkte: **3.Txg3 Tb3 4.d7 Td1 5.Sd3!!** (1P) und das ist ein Nowotny und Plachutta in einem Zug (!) – laut Preisrichter Rusinek die originellste Idee dieses Turniers. Der Springer verstellt gleich drei Linien. Ihn zu schlagen, führt unweigerlich zum Matt: **5...Lxd3 6.Th3#, 5...Tdx3 6.g6+ Kh8 7.Th3+ Txh3 8.d8D#** bzw. **5...Tbx3 6.g6+ Kh8 7.d8D+ Txd8 8.Th3#**. MM: „Hübsche Plachutta-Verstellung hebt die schwarzen Türme aus.“ KDS: „Den PF-Studienabschluss bildet diesmal eine erfolgreiche, uneingeschränkt zu würdigende Transformation aus dem nach wie vor attraktiven Reservoir klassischer ‚Schnittpunktproblematik‘.“ WS: „Zu den letzten beiden Studien: Verblüffende weiße Opfer zu Beginn, die keinesfalls leicht zu finden waren.“ Maximale 15 Punkte für Manfred Macht (MM) und Dr. Karl-Dieter Schulz (KDS), Heinz Heiss: 10 Punkte, Wilfried Seehofer (WS): 9 Punkte; Konrad Holze: 6 Punkte. Nachzutragen ist, dass Wilfried Seehofer im Juniheft 9 von 11 Punkten erzielte.